

Corrigenda

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1911)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

facher Weise: Der Strahl, der I' mit dem Schnittpunkt von YZ und g_b' verbindet, schneide YL' in w , so trifft $k'w$ die Gerade YZ in ihrem Berührungspunkte. 118. Oder der Strahl, der i' mit dem Schnittpunkte von $Y'Z'$ und g_b verbindet, schneide YI' in w , so trifft $K'w$ die Gerade $Y'Z'$ in ihrem Berührungspunkte.

Haben wir den Berührungspunkt irgend einer Tangente G konstruiert z. B. den Berührungspunkt α der Geraden g_a , so ist $\mu\alpha$ ein Halbmesser von G , und ziehen wir durch den Mittelpunkt μ zu g_a eine Parallele, so liegen auf dieser die zu $\mu\alpha$ konjugierten Halbmesser. Sei $\mu\alpha = u$ und bezeichnen wir den hierzu konjugierten Halbmesser mit v , so ist v gegeben durch $u^2 + v^2 = \rho^2$, wo ρ der Radius des Neunpunktkreises. Es ist somit v^2 gleich der mit entgegengesetztem Zeichen genommenen Potenz des Berührungspunktes α von g_a in Bezug auf den Neunpunktkreis.

Wir erhalten so nach Grösse und Richtung zwei konjugierte Halbmesser von G , und können schliesslich nach Grösse und Richtung die Axen des Kegelschnittes G konstruieren. 119.

Wenn ein Winkel des Stammdreiecks ABC gleich 45° ist, so geht der Kegelschnitt G in die Gerade über, welche die Höhenfusspunkte, die auf den jenen Winkel einschliessenden Seiten liegen, miteinander verbindet, s. 102 und 103. Durch jeden dieser beiden Fusspunkte gehen dann je sechs von den 12 Geraden g und γ . Wenn alle Winkel des Dreiecks ABC grösser als 45° sind, oder was auf dasselbe herauskommt, wenn das Dreieck $i'k'l'$, ganz innerhalb des Dreiecks ABC liegt, so ist G eine Ellipse. Wenn aber ein Winkel von ABC kleiner als 45° ist, so ist der Kegelschnitt G eine Hyperbel.

23. Februar 1902.



Corrigenda: Seite 231, Zeile 14 lies **p. 53**.

Seite 243, Schluss v. Absatz lies **H n''' N'''**, statt **n''' N'''**.